

Auf dem Weg zum St. Georgs-Werk in Istanbul Anfänge des deutschsprachigen vinzentinischen Wirkens

Als im Herbst 1882 der deutsche Lazarist Conrad Stroever, ein Angehöriger des französischen Lazaristenkollegs von St. Benoît, den Kaufvertrag für Kirche und Haus von St. Georg unterzeichnete, begann durch den Erwerb dieser alten Kirche in Galata, deren Geschichte bis ins 13. Jahrhundert zurückreicht, ein neuer Abschnitt im Arbeiten der vinzentinischen Familie im Osmanischen Reich unter dem Namen St. Georg. Im Jahre 1895 wurde dann auch ein eigenes Haus für ein St. Georgs-Spital angekauft, in dem bis heute Barmherzige Schwestern aus Österreich wirken, die schon Jahrzehnte zuvor in der deutschsprachigen Sozial- und Seelsorgsarbeit der Gemeinschaften der Lazaristen und Barmherzigen Schwestern im Osmanischen Reich wirkten. Aus dieser Arbeit haben sich die heutige österreichische Schule und das österreichische Krankenhaus entwickelt.

Die eigentliche Initiative für die Anfänge einer deutschsprachigen katholischen Seelsorgs- und Sozialarbeit ging von einer Barmherzigen Schwester aus.

Am Anfang stand eine Schwester

Bernardine Oppermann stammt aus einer protestantischen Hamburger Familie und wurde in St. Petersburg geboren. Nach langem religiösem Suchen konvertierte sie im Jahr 1839 in Paris zum Katholizismus und äußerte den Wunsch, der Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern beizutreten. Auf Verlangen der französischen Lazaristen von Konstantinopel wurde sie gemeinsam mit einer zweiten Konvertitin noch vor ihrer Einkleidung dorthin gesandt, um zu versuchen, eine französische Mädchenschule zu gründen. Die Meinung war zu dieser Zeit geteilt, ob ein solches Werk in einem islamischen Land überhaupt möglich sei. Entgegen diesen Befürchtungen fand die Schule sogleich einen solchen Anklang, dass noch im selben Jahr die Barmherzigen Schwestern ins Land kamen, das Werk übernahmen und die beiden jungen Frauen in ihre Reihen aufnahmen.

Schwester Oppermann erkannte nun im Laufe der Jahre, wie notwendig eine seelsorgliche Betreuung

für die an Zahlen immer stärker werdenden deutschsprachigen Katholiken wäre. Doch erst im Jahre 1862 fand sie im Lazaristen **Joseph Danelli** einen Priester, der ebenfalls die Bedeutsamkeit dieses Anliegens erkannte und auch die nötigen Sprachkenntnisse besaß. So müsste eigentlich das Jahr 1862 als Anfangsjahr der vinzentinischen deutschsprachigen katholischen Seelsorgsarbeit in der Türkei angesehen werden.

Deutsche Predigten in St. Benoît

Im Hausarchiv von St. Georg befindet sich ein leider undatierter Bericht über die „Entstehung und Entwicklung des katholischen deutschen Werkes“, der unter die ältesten vorhandenen Quellen zu rechnen ist. Darin heißt es:

„Um das Jahr 1863 wurde ein italienischer Missionspriester, Herr Joseph Danelli, der in Mailand deutsch zu lernen begonnen hatte, hieher nach St. Benoît (Benedict) gesandt. Dieser ließ sich durch die bekannte deutsche Schwester Bernardine aus dem Schwesternhause nebenan bewegen, sich im Deutschen wieder zu üben und hielt dann monatlich in S. Benedict den Deutschen eine deutsche Predigt, zu der jene dieselben – jedesmal von Haus zu Haus gehend – einlud. Die Vorbereitung zu diesen deutschen Kanzelvorträgen kostete ihn viel Mühe, und er mußte hiezu selbst Nachtstunden zu Hilfe nehmen, weil er seine Hauptzeit der französ. Mission zu widmen hatte. Doch bald erhielt er den Ruf anderswohin.“

In der Zwischenzeit war jedoch auch von der Gemeinschaft der Lazaristen die Notwendigkeit dieser deutschsprachigen Seelsorgsarbeit erkannt worden, und so wurde sie auch nach der Versetzung des Herrn Danelli nach Smyrna fortgesetzt. Ein deutscher Mitbruder, Herr Theodor Thiele, war inzwischen 1864 aus Österreich eingetroffen.

Theodor Thiele, geboren am 18. 02. 1823, war der Sohn einer protestantischen Familie aus einem Dorf in der Nähe von Breslau. Mit 20 Jahren konvertierte er bei einer Romreise zum Katholizismus und trat dort 1843 in die Gemeinschaft der

Lazaristen ein. Nach seiner Priesterweihe am 16. März 1850 wurde er 1854 in die neu gegründete österreichische Provinz versetzt, in der er zehn Jahre tätig sein sollte. Am 31. Oktober 1864 wurde er dann nach Konstantinopel entsandt, wo er neben seiner Arbeit im französischen Kolleg in dieser zusätzlichen Tätigkeit für die deutschsprachigen Katholiken der Stadt wirken konnte.

Arbeit für die Armen

In einem Brief an Generalsuperior Étienne vom 07. Februar 1866 führt Thiele noch weitergehende Pläne an, um die etwa 6000 bis 7000 Deutschsprachigen in Konstantinopel besser erreichen zu können. Die meisten von ihnen seien arme Handwerkerfamilien und Arbeiter. Er möchte nach Art der deutschen Kolpingvereine eine Gesellschaft für die Arbeiter gründen, da man als Lazarist mit der Arbeit für die Armen beginnen müsse. Desgleichen hält er eine Beschränkung der Tätigkeit auf rein seelsorgliche Belange für falsch.

Deutschsprachige Barmherzige Schwestern gesucht

Herr Thiele zeigt in seinem Brief auf, dass Sr. Bernardine Oppermann nicht so sehr durch ihre Worte, sondern vor allem durch ihr karitatives Handeln viel Gutes erreicht habe. Er ersucht daher den Generalsuperior eindringlich, ihm für dieses Werk eine oder zwei deutschsprachige Barmherzige Schwestern zu schicken. Die Seelsorge ist ihm aber dennoch wichtig. Er selbst schreibt, dass er in der Messe um 10 Uhr, bei der die Deutschen ihre schönen Lieder singen, zweimal im Monat predigt, sowie ein drittes Mal nach der Vesper in der Kirche St. Maria in Pera. Sein bedeutendes Predigertalent kommt ihm dabei sehr zustatten. Daneben bemüht er sich, gratis gute deutsche Bücher zu verteilen.

Die Wirksamkeit des Herrn Thiele fand jedoch im Jahre 1871 ein plötzliches Ende, als er sich bei einem Versehgang zu einem Blatternkranken eine Ansteckung zuzog und am 8. Juni 1871 daran starb.

(wird fortgesetzt)

Franz Kangler CM

Die Geschichte des Österreichischen St. Georgs - Krankenhauses begann vor 140 Jahren.

Aus diesem Anlass möchten wir Sie herzlich am **6. Oktober 2012** zu unserer Feier anlässlich des Jubiläums einladen:



140. Yıl / 140 Jahre

SEN JORJ
AVUSTURYA HASTANESİ

Hastanemizin 140. Yılı kutlamasında sizi aramızda görmekten kivanç duyarız.

ÖSTERREICHISCHES
SANKT GEORGS KRANKENHAUS

Wir würden Sie gerne zu unserem 140 - Jahr - Jubiläum einladen.

Program

6 Ekim Cumartesi
Saat 18:00

Kokteyl

Konser
Saphir Yaylı Çalgılar Dörtlüsü
Nilgün Yüksel - I.Keman
Rüstem Mustafa - II.Keman
Beste Tıknaz Modiri - Viyola
Dilbağ Tokay - Viyolonsel

Programm

Samstag 6. Oktober 2012
um 18:00

Cocktail

Konzert
Saphir Streichquartett
Nilgün Yüksel - I.Violine
Rüstem Mustafa - II.Violine
Beste Tıknaz Modiri - Viola
Dilbağ Tokay - Cello

Barmherzige Schwestern von St. Georg